

[fol. 175r]

Inuentarium

deß Churfürstlich Weissen Preuambts
zu Khelhaimb, desselben Ein- vnnnd Zugehörungen an
Gebeyen, Millen, Prunhauß, Hofstatt vnnnd anders,
waß dan disem Preuhauß anhengig

Erstlichen das Hochegebeu vnd Preuhaus, zu
welchem 3 vnnnderschiedliche Behaußung, *als nemb-*
lichen das Juden- oder Notthafftische, Georgen
Hauers vnnnd Casparn Peyrl, Khuefers, Heuser
erkhaufft, alle zusamb gebrochen vnnnd zu
einem Preuhauß gericht worden

Hierzue gehört auch ain clains Wißflechl³¹⁸
im Niderdorf, so durch das Schanzen etwaß
beriert vnnnd ein Deichlgrueben dahin gericht
worden, zwischen der Altmihl vnnnd Preu-
verwalters Johann Spizweggen Gärten
gelegen

[fol. 175v]

Die Ambtsbehaußung vfm Plaz, dar-
inen ein Verwalter wohnt, zwischen Görgen
Pronpeckhen Hauß vnnnd dem Cammer-
gäßl

Die Rämbische Hofstatt, negst ober dem Preuhauß angelegen,
von Marthin Paurschmidt zu Altmil-
stain erhandlt

In dem Preuhauß sein 3 eingesezte Preu-
pfannen vnnnd 2 Wasserpfändl

Mehr ein Pfannen, so im Vorrath zum Aus-
wexln erhalten würdet

Drei vfgerichte Maischpodichen, Khiellen
vnnnd Zusamlaßpodichen

Auf der Altmihllendt hinter dem
Preuhauß zwai vfgerichte Prunchaar

³¹⁸ „Wiesenflecken“.